

LIGNOVISIONEN

Schriftenreihe des Institutes für Holzforschung (ihf)
am Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik (MAP)
an der Universität für Bodenkultur Wien

Band 25

Book series of the Institute of Wood Science and Technology (ihf)
at the Department of Material Sciences and Process Engineering (DMSP)
at the University of Natural Resources and Applied Life Sciences, Vienna

Issue 25



Von der Wissenschaft zur Technologie

**Josef Umdasch Workshop und
10. Josef Umdasch Forschungspreis an der
Universität für Bodenkultur Wien (BOKU Wien)**

von

Alfred Teischinger (Hrsg.)

Zum Wesen und zur Bedeutung von Preisen und Auszeichnungen – von einer allgemeinen Betrachtung zum Bereich Holz

von

Alfred Teischinger

1 Zur Bedeutung von Preisen und Auszeichnungen

Ein Preis bzw. eine Auszeichnung für besondere Leistungen in einem bestimmten Gebiet ist ein wesentlicher Bestandteil einer gesellschaftlichen Struktur mit einer bereits sehr langen Tradition. Dennoch unterliegt die Bedeutung von Preisen den jeweiligen gesellschaftlichen und politischen Prioritäten. Lässt man Auszeichnungen und Preise für sportliche oder militärische Leistungen einmal außer Acht, dann lässt sich der Beginn der Würdigung kultureller Leistungen, wie wir sie heute verstehen, auf die frühe Renaissance zurück verfolgen.

Grundsätzlich wird bei Anerkennung besonderer Leistungen zwischen Preisen, Auszeichnungen, Ehrungen, Medaillen, Trophäen usw. unterschieden. Sprachlich wird jedoch zwischen den einzelnen Anerkennungen oft nicht klar unterschieden, teilweise auch wegen der Vermengung mit dem Englischen (prize, award, reward, honour, trophy etc.) und dem globalen Gebrauch der englischen Sprache an sich. Frey (2010) setzt sich mit der Fragestellung „Geld oder Anerkennung? Zur Ökonomik der Auszeichnungen“ sehr ausführlich mit dem Phänomen der Auszeichnung bzw. der Ehrung als Signal für die Anerkennung besonderer Leistung nach außen auseinander.

Während die Auszeichnung und Ehrung prinzipiell nicht an eine Geldzahlung gebunden ist, ist mit dem Preis in der Regel auch ein entsprechendes Preisgeld verbunden. Dies lässt sich auch an der lateinischen Wurzel des Wortes für Preis (Pretium (lat.), Preis, Belohnung, Geld) ableiten. In seinem Buch „The Economy of Prestige: Prizes, Awards, and the Circulation of Cultural Value“ setzt sich English (2005) intensiv mit der historischen Entwicklung und dem kulturellen Hintergrund von Preisen auseinander.

Vor dem Hintergrund unzähliger Preise und Auszeichnungen, wird im folgenden Beitrag versucht, einen Überblick über deren Vielfalt sowie deren unterschiedlicher Zielsetzung zu geben und in der Folge die Situation im Bereich der Holzwirtschaft zu beleuchten.

2 Überblick zu den verschiedenen Preisen

Preise und Auszeichnungen betreffen praktisch den gesamten Bereich menschlichen Wirkens wie Kultur, Wissenschaft und Forschung, Technik und Innovation, Politik und Wirtschaft, soziales Engagement und Wirken in der Zivilgesellschaft, Medizin, Dienstleistung, Kreativität/Design, Planung, Kommunikation und noch vieles mehr.

Der seit 1901 jährlich zu verleihende Nobelpreis in verschiedenen Kategorien gilt als weltumspannendes Ereignis, das alle modernen Gesellschaften gleichermaßen beschäftigt und bewegt. Die feierliche Preisverleihung jeweils am 8. Dezember in Stockholm geht mit einem umfangreichen Rahmenprogramm einher, wie den Nobelvorlesungen. Zudem hat die Preisverleihung in den einzelnen Kategorien eine große Öffentlichkeit und führt in den Medien regelmäßig zu einer öffentlichen und teilweise auch politische Diskussion, wie kaum ein anderes vergleichbares Ereignis (Abbildung 29).

Der nach dem Testament von Alfred Nobel von der Nobelpreisstiftung verwaltete Preis umfasst die Kategorien Chemie, Physik, Physiologie und Medizin, Literatur und Frieden und wurde 1968 mit der von Nobel ausgeklammerte Wirtschaftsdisziplin erweitert (finanziert von der schwedischen Nationalbank).

Seit 1980 wird der Right Livelihood Award (gegründet vom schwedisch-deutschen Philanthropen Jakob von Uexküll) an zumindest vier PreisträgerInnen als Auszeichnung für ein sozial orientiertes Wirken von Personen und Organisationen ausgelobt. Dieser Preis wird auch gerne als alternativer Nobelpreis bezeichnet.

Das moderne Medium des Film hat viele nationale und internationale Auszeichnungen, allen voran der US Academy Film Award, besser bekannt unter dem Oscar der Filmindustrie, der jährlich in Form einer glamourösen Show in Los Angeles vergeben wird. Mit der goldenen Palme in Cannes oder dem goldenen Löwen in Venedig stehen noch weitere internationale Filmpreise vor einer Unzahl von nationalen Preisen der Filmindustrie. Die Preise, oder besser Auszeichnungen der Filmindustrie erfreuen sich einer großen Öffentlichkeit, die sehr stark vom Boulevard beherrscht wird.

Abb 29 - 44. US-Präsident Barack Obama mit dem Vorsitzenden des Nobelpreis-Komitees Thorbjörn Jagland. B. Obama erhielt den Preis im Jahre 2009 für seine außergewöhnlichen Bemühungen, die internationale Diplomatie und die Zusammenarbeit zwischen den Völkern zu stärken (Foto: dpa)

Fig 29 - U.S. President Barack Obama with the chairman of the Nobel Prize Committee Thorbjorn Jagland. B. Obama received the prize in 2009 for his extraordinary efforts, the international diplomacy and strengthen cooperation between the peoples (Photo: dpa)



Eine Liste der vielen „Award of XX“ würde den Umfang eines Telefonbuches sprengen und die Werbe- bzw. Öffentlichkeitswirkung – symbolisiert durch eine Trophäe, steht in der Regel weit über einem etwaigen Preisgeld.

Dennoch gibt es verschiedenste Mischformen wie im Bereich Kommunikationswesens und Public Relations mit dem European Excellence Award, der einer der angesehensten und zugleich auch bestdotierten Preise ist.

So lässt sich die Liste der Auszeichnungen für besondere Leistungen auf die verschiedensten Gebiete, Fachdisziplinen und gesellschaftlichen Bereiche herunter brechen und dennoch ist die Welt der Preise und Auszeichnungen kaum überschaubar. Allen Auszeichnungen gemeinsam ist, dass die Preise und Auszeichnungen den Preisträgern in der Regel zur Ehre verhelfen, finanzielle Unterstützung bedeuten und oft auch enorme finanzielle Anstöße für das gesamte Umfeld des Preisträgers geben (z.B. Literaturverkauf im Zuge des Literaturnobelpreises), Karrieren festigen und Basis für Karrieresprünge sind usw.

In vielen Bereichen wie der Literatur, der Filmindustrie, der Kunst und des Theaters, der Architektur und des Design usw. sind Preise und Auszeichnungen sogar eine wesentliche Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Karriere. Designpreise sind im Spannungsfeld von Kreativität und Geldmaschine überhaupt ein Welt für sich.

Der US-Amerikaner Jay A. Pritzker (Besitzer u.a. der Hyatt-Hotelkette) begründete 1979 den inzwischen renommiertesten internationalen Preis für Architektur, der in Fachkreisen eine ähnliche Wertschätzung erfährt wie der Nobelpreis.

Der Pulitzer Preis für Publizistik umfasst sogar 21 verschiedene Kategorien im Bereich Journalismus, Photographie, Musik und Literatur. Wettbewerbe (im sind von geistig-kultureller Leistungen) sind wiederum ein direkter Übergang von einer Reihung ausgewählter Arbeiten bzw. Vorstellungen und deren direkter Umsetzung bzw. Vermarktung.

Die Höhe der Preisgelder ist dabei oft sehr unterschiedlich (Tabelle 2) und wenn auch das Preisgeld an sich mit dem Renommee eines Preises korreliert, gibt es oft auch Preise mit vergleichsweise geringem Preisgeld und dennoch sehr hohem Renommee.

3 Preisstruktur

Ebenso wie die Vielfalt der Preise sind auch die Preise selbst sehr unterschiedlich strukturiert und gestaltet. Aus der Vielzahl der Preise lassen sich folgende Grundstrukturen und Prozesse der Auslobung ableiten:

- Widmung des Preises (Anerkennung für Lebenswerk, besondere persönliche Leistung bzw. Erfindung, ein Produkt etc. mit thematischer Zuordnung zu einem Fachgebiet oder gesellschaftlichen Struktur etc.)
- Strukturierung in Hauptpreis (oft nur als einziger Preis ausgelobt, teilweise Teilung möglich) und Nebenpreise (oft auch als Förderpreise, Anerkennungspreis etc. bezeichnet)
- Nennung bzw. Führen einer Short List als Vorauswahl der Einreichungen bzw. der von autorisierten Personen (z.B. einem Komitee) eingebrachten Vorschläge in Verbindung mit den eigentlichen Preisträgern
- Preis mit Nominierungsvorschlag eines Vorschlags- bzw. Auswahlkomitees oder autorisierter Personen, freie Nominierung oder auch Bewerbung aufgrund einer strukturierten Ausschreibung etc. Nominierung, Einreichung und Vorauswahl können dabei ein mehrstufiges Verfahren durchlaufen. In einigen Fällen ist die Einreichung sogar mit einer Bewerbungsgebühr verbunden.
- Auswahl und Sichtung der Einreichungen und Nominierungen durch eine Jury (in der Regel) mit entsprechenden Fachkenntnissen mit Vorschlägen, Reihungen, Reports an den Stifter des Preises oder die von ihm autorisierte Institution. Unterschiedlichste Prozesse der Bewertung und Reihung kommen dabei zum Einsatz.

Tab 2 - Auflistung einiger nationaler und internationaler Preise aus diversen Kategorien
Tab 2 - List of some national and international awards to various categories

Preis	Vergabeorganisation	Erste Vergabe	Preisgeld	Vergaberhythmus	Themengebiet
Nobelpreis www.nobelprize.org	<p><u>Physik</u>: Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften</p> <p><u>Chemie</u>: Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften</p> <p><u>Physiologie oder Medizin</u>: Nobelversammlung des Karolinska-Instituts</p> <p><u>Literatur</u>: Schwedische Akademie</p> <p><u>Friedensnobelpreis</u>: norwegisches Nobelkomitee (gestiftet durch die Nobelstiftung)</p>	1901	seit 2001: 10 Millionen Schwedische Kronen (~€ 1.120.000) sowie eine Goldmedaille je Kategorie	jährlich	in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Physik ▪ Chemie ▪ Physiologie oder Medizin ▪ Literatur ▪ Friedensbemühungen verliehen
Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften (Preis für Wirtschaftswissenschaften der schwedischen Reichsbank in Gedenken an Alfred Nobel)	Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften (gestiftet durch die Schwedische Reichsbank)	1969	10 Millionen Schwedische Kronen (~€ 1.120.000)	jährlich	Wirtschaft
Pulitzer Preis	Columbia Universität (New York)	1917	\$ 10.000	jährlich	Literaturpreis in 21 Kategorien verliehen
Academy Award of Merit (Oscar) www.oscars.org	Academy of Motion Picture Arts and Sciences	1929	Trophäe im Wert von \$ 300	jährlich	Filmpreis in 24 Kategorien verliehen
Fritz Pregl Preis	Österreichischen Akademie der Wissenschaften	1931	€ 3.700	1-4 jährig	Mikrochemie
Albert Einstein Award	Lewis and Rosa Strauss Memorial Fund	1951	\$ 5.000	unregelmäßig	Physik
Enrico Fermi Award	Atomenergiekommission der USA	1956	\$ 375.000	jährlich	Kernenergie
Paul-Ehrlich- und-Ludwig-Darmstaedter-Preis	Paul-Ehrlich-Stiftung	1952	€ 100.000	jährlich	Medizin
Grammy Award www.grammy.com	National Academy of Recording Arts and Sciences	1959	Grammy-Trophäe	jährlich	Musikpreis in 109 Kategorien verliehen
Marconi Preis	Marconi Society	1975	\$ 100.000	jährlich	Kommunikation
Ingeborg Bachmann-Preis www.bachmannpreis.eu	Stadt Klagenfurt	1976	€ 25.000	jährlich	Literatur
Pritzker Preis	Hyatt-Stiftung	1979	\$ 100.000	jährlich	Architektur

Konrad-Lorenz-Preis	Österreichisches Umweltministerium	1981	€ 21.802	1-3 jährlich	Umweltschutz
Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis	Deutsche Forschungsgemeinschaft	1986	bis zu € 2,5 Millionen dotiert	jährlich	höchstdotierter deutscher Förderpreis
Charles-Stark-Draper-Preis	United States National Academy of Engineering	1989	\$ 500.000	1-2 jährlich	Technik
Fermat Preis	Universität Toulouse	1989	€ 20.000	2 jährlich	Mathematik
Rolf-Schock-Preis	Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften	1993	€ 55.000 je Bereich	2 jährlich	in den Bereichen Mathematik, Philosophie, Bildende Kunst & Musik verliehen
Nemmers-Preis für Mathematik	Northwestern University in Evanston (Illinois)	1994	\$ 150.000	2 jährlich	Mathematik
Wissenschaftspreis des Stifterverbandes - Erwin Schrödinger-Preis	abwechselnd Helmholtz-Gemeinschaft und Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft	1999	€ 50.000	jährlich	Physik
Energy Globe Award www.energyglobe.com	Energy Globe Foundation	2000	Trophäe	jährlich	Umweltschutz
Internationale Holberg-Gedenkpreis	Universität Bergen (Norwegen)	2004	4,5 Millionen norwegischen Kronen (~ € 575.000)	jährlich	Theologie, Geistes-, Sozial- & Rechtswissenschaften

Eine Auflistung berühmter Preise, Auszeichnungen und Medaillen etc. findet man beispielsweise im Internet unter folgender Adresse: http://en.wikipedia.org/wiki/List_of_prizes,_medals,_and_awards

Mit der jeweiligen Struktur des Preises wird in der Regel auch ein ganz bestimmtes Ziel seitens des Stifters verfolgt: u.a. beispielsweise Konzentration auf einen einzigen Preisträger oder möglichst viele Haupt- und Nebenpreisträger inklusive einer öffentlichen Shortlist usw.

Die Vergabe bzw. die Verleihung eines Preises ist in der Regel ein feierlicher Akt durch den Stifter des Preises mit der jeweiligen Gesellschaft, für deren Wirkungskreis der Preis oder die Auszeichnung steht. Der Wirkungskreis beginnt in der Familie, der Kommune und erweitert sich über Firmen, Unternehmens- und Wirtschaftsgruppen bis in nationale und internationale bzw. globale Bereiche. Neben der Wirkung des Preises auf die ausgezeichnete Person, Gruppe, Institution etc. ist daher auch die Rezeption des Preises auf die angesprochene bzw. betroffene Öffentlichkeit von Bedeutung. Damit kommt es häufig auch zu einer (öffentlichen) Diskussion betreffend der Nominierung/Juryentscheidung. Die Vergabe des Friedensnobelpreises an US-Präsident Barack Obama und die Reaktion der Medien darauf ist ein Beispiel dafür.

Kontroverielle Diskussionen, Anerkennung, Zustimmung, Neid, Spott, political correctness sind nur einige Attribute solcher Reaktionen auf die Vergabe von Preisen. Mit der Vergabe von Preisen und Auszeichnungen entstand nach English (2005) auch eine Maschinerie von Nominierung, Auswahl, Verleihung, Publizität und Marketing, Reception, Sponsoring, Skandalisierung usw., die einen Preis mehr oder weniger stark begleiten. Generosität, Selbstlosigkeit, Feierlichkeit, und Theater stehen damit auch neben Marketing, Geschäft und Selbstdarstellung. Weiters beschäftigt sich English (2005) auch intensiv mit den Fragen des Aufwandes und der Kosten (über das reine Preisgeld hinaus) sowie den organisatorischen Trägern von Preisen, die mit der Auslobung eines Preises verbunden sind. Unerwartet hoher Aufwand und Kosten sind oft der Grund, dass bereits bestehende Preise über mehrere Jahre hinweg sistiert werden.

4 Preise im Bereich der Holzwirtschaft

In der Folge werden herausragende Preise im Bereich der Holzwirtschaft beschrieben, wobei die Grenze zur Forstwirtschaft, oft auch wegen der übergreifenden Ausschreibungen von Preisen der Forst- und Holzwirtschaft, nicht ganz klar gezogen werden kann. Es sollen jedoch vor allem jene Preise beleuchtet werden, wo das Holz bzw. die damit verbundenen Fragen der Forschung, Technologie, des Holzbaus, der Verwendung des Holzes und der Produktgestaltung sowie der Holzwirtschaft generell im Vordergrund bzw. im Fokus stehen (Tabelle 3).

Neben den verschiedenen Preisen werden verdiente Persönlichkeiten oft auch durch spezielle Auszeichnungen und Medaillen geehrt. Als Beispiel vor derartige Auszeichnungen sei die Wilhelm-Klauditz Medaille erwähnt.

4.1 Holzbaupreise

Mit Bezug auf die große Bedeutung von Holz im Bauwesen und auch die Forcierung von Holz im Bauwesen dominieren zumindest in Europa zahl enmäßig die Holzbaupreise. Speziell in Deutschland und Österreich sind Holzbaupreise sehr stark regional ausgelegt (z.B. Holzbaupreis für Steiermark, Holzbaupreis für Bayern usw.) und sie sollen zugleich Anerkennung und Stimulans für Architekten, Bauträger und Bauherren sein, sich verstärkt mit dem Holzbau auseinanderzusetzen (Abbildung 30).

Häufig haben Holzbaupreise auch einen Wettbewerbscharakter, d.h. der Wert der Anerkennung bzw. des Preisgewinns steht über dem Preisgeld.

In der Regel geht es dabei auch darum, möglichst viele Projekte in verschiedenen Kategorien zu präsentieren (u.a. auch durch eine öffentliche Shortlist, Anerkennungspreise usw.) und auszuzeichnen. Mit den Projektbeschreibungen der prämierten Projekte – meisten in eigens dafür erstellten Dokumentationen - soll seitens der auslobenden Organisationen und Institutionen auch eine Vorbildwirkung beim Holzbau und eine öffentlichkeitswirksame PR-Arbeit für den Holzbau erreicht werden.

Beispiele derartiger Dokumentationen (siehe auch proHolz Austria, www.proholz.at) ist die Publikation „Holzbaupreis 2011“ (Lanschützer et al. 2011) von proHolz Salzburg und proHolz Tirol mit einer Auflage von 195.000 Stück, die zielgruppenorientiert versandt wird.

Eine Sonderform des Holzbaupreises war der Europäische Holzleimbaupreis (GLULAM Award) des Europäischen Holzleimbauverbandes für ausgezeichnete Holztragwerke und Holzbauten in Holzleimbauweise. Dieser Preis wurde nach einer relativ kurzen Periode seines zehnjährigen Bestehens im Jahre 1999 zum letzten Mal vergeben.

Abb 30 - Holzbaupreis Tirol 2011 in der Kategorie „Gewerbliches Bauwerk“, Headquarter binderholz, Fügen, Tirol (Foto: reitter architekten zt GmbH)

Fig 30 - Tyrolean Timber Construction Award 2011 for the category "industrial building" awarded to binderholz, Fügen, Tyrol (Source: reitter architekten zt GmbH)



Tab 3 - Zusammenstellung von Preisen und Auszeichnungen im Bereich der Holzwirtschaft mit ausgewählten Eckdaten der einzelnen Preise

Tab 3 - List of prizes and awards in the timber industry with selected key data of the individual prices

Preis	Vergabeorganisation	Erste Vergabe	Vergaberhythmus	Preisgeld
Wilhelm-Klauditz-Preis für Holzforschung und Umwelt	Internationaler Verein für technische Holzfragen e.V.	1988	3-4 jährig	zum Zeitpunkt der Ausschreibung festgelegt
European Glulam Award - Europäischer Holzleimbaupreis	GLULAM – Europäische Vereinigung der Holzleimbauindustrie	1989	2 jährig	k.A.
Josef Umdasch Preis	Josef Umdasch Stiftung	1991	2 jährig	€ 30.000
Leo-Schörghuber-Preis	Holzforschung München i.A. der Leo-Schörghuber Stiftung	1997	jährlich	€ 3.000 für Diplom- und Doktorarbeiten
Wood Awards	American Hardwood Export Council, Carpenters' Company, Forestry Commission und mehrere Organisationen der Holzindustrie (UK)	2003	jährlich	k.A.
Schweighofer Preis www.schweighofer-prize.org	Schweighofer Privatstiftung Beteiligungsverwaltung GmbH	2003	2 jährig	€ 300.000
Österreichischer Innovationspreis der Forst- und Holzwirtschaft	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft und die Messe Klagenfurt	2004	2 jährig, im Rahmen der Intern. Holzmesse Klagenfurt	k.A.
Studienpreis Holzwerkstoffforschung	„Karlsruher Verein“ Förderverein Holzwerkstoff- und Holzleim-Forschung e.V., Gießen	2005	jährlich	€ 1.000 – 2.000
Goldene Wilhelm-Klauditz-Medaille	Fraunhofer-Institut für Holzforschung – Wilhelm-Klauditz-Institut WKI	k.A.	keiner	k.A.
Innovationspreis Holz 2010	im Auftrag der Fachmesse Holz in Basel	k.A.	3 jährig im Rahmen der Messe	k.A., Medaille (Gold, Silber, Bronze)
Jowat-Klebstoff-Forschungspreis	Jowat AG	k.A.	im Rahmen des Jowat – Symposiums für die Holz- und Möbelindustrie	k.A.
Neuheiten-Wettbewerb im Rahmen der Interforst 2010	Innovationspreise des Kuratoriums für Waldarbeit und Forsttechnik e. V. (KWF)	k.A.	im Rahmen der Messe	k.A.
"Technologiepreis" der ProWood Stiftung	ProWood Stiftung	k.A.	2 jährig anlässlich der LIGNA verliehen	€ 25.000 für Abschlussarbeiten
Wemhöner Preis	Wemhöner Stiftung	k.A.		€ 8.000 auf drei Preisträger aufgeteilt
Holzbaupreise ¹	in der Regel PR-Organisation	1997	laufend	unterschiedlich

¹ Holzbaupreise werden derzeit vorwiegend in Österreich (div. Bundesländer, http://www.proholz.at/werke_holz/holzbaupreis.htm) und in Deutschland (div. Bundesländer, http://www.infodienstholz.de/html/f_page.phtml?p1=1294213761a69476984&p3=38893) vergeben.

4.2 Marcus Wallenberg Prize

Der seit 1981 im zweijährigen Rhythmus vergebene Marcus Wallenberg Prize würdigt und stimuliert bahnbrechende wissenschaftliche Arbeiten im Bereich des forstbasierten Sektors (forest based industry). Die wissenschaftliche Arbeit und deren Dokumentation (Publikationen) stehen dabei im Vordergrund. Die feierliche Preisverleihung in Stockholm im Beisein des schwedischen Königspaares (Abbildung 31) und das beinahe „handverlesene“ Publikum geben der Festveranstaltung eine ganz besondere Note. Die Preisverleihung ist auch mit einem Fachsymposium mit dem Preisträger und weiteren geladenen Referenten verbunden.

Abb 31 - Carl XVI. Gustaf, König von Schweden zeichnet Prof. Hans Joachim Blaß (Karlsruher Institut für Technologie (KIT)), mit dem Marcus Wallenberg-Preis 2010 aus (Foto: Marcus Wallenberg Foundation®)

Fig 31 - Carl XVI. Gustaf, King of Sweden awarded the Marcus Wallenberg Prize 2010 to Professor Hans Joachim Blass, Karlsruhe Institute of Technology (KIT), Germany (Source: Marcus Wallenberg Foundation®)



4.3 Schweighofer Prize

Seit 2003 wird in Wien der Europäische Innovationspreis für Forstwirtschaft, Holztechnologie und Holzprodukte im zweijährigen Turnus vergeben. Im Vordergrund steht dabei die Innovation an sich, wobei in einen Hauptpreis (primär bezogen auf ein Lebenswerk oder ein abgeschlossene bahnbrechende Innovation) und mehrere Förderpreise (Innovationspreise) unterschieden wird. Der noch vergleichsweise junge Preis hat nicht zuletzt durch die Höhe des Preisgeldes und die sehr festliche und überaus aufwendige Preisverleihung in Wien mit bis zu 500 geladenen Gästen (zuletzt in Verbindung mit einem Innovationsworkshop) eine große internationale Anerkennung erfahren (Abbildung 32). Durch verschiedene Randveranstaltungen und Treffen im Zuge der Preisverleihung steht Wien an diesem Tag im Zentrum der europäischen Holzwirtschaft.

Abb 32 - Jury und Preisträger des Schweighofer-Preises 2009 in Wien (Foto: Schweighofer®)

Fig 32 - Jury and winner of the Schweighofer Prize 2009 in Vienna (Source: Schweighofer®)



4.4 Josef-Umdasch Preis

Der von der Familie Umdasch zu Ehren von Ing. Josef Umdasch gestiftete Preis wird an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU Wien) für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Wald- und Forstwirtschaft sowie der Holzbe- und -verarbeitung ausgelobt. Die Ausschüttung des Preisgeldes sowie die Verwaltung des Preises (Organisation der Jury usw.) sind somit an eine Universität übertragen. Der anfänglich jährlich ausgeschüttete Preis wird nunmehr in einem zweijährigem Turnus vergeben und die feierliche Preisverleihung an der BOKU Wien wird seit 2008 von einem an der BOKU Wien veranstaltete Josef Umdasch Workshop mit den Preisträgern begleitet (eine detaillierte Darstellung und Entwicklung des Josef Umdasch Preises findet sich bei R. Mauritz in dieser Ausgabe der LIGNOVISIONEN (Bilder zum Josef Umdasch Preis, siehe Kapitel 2.1. der vorliegenden Ausgabe).

4.5 weitere Preise mit Holzbezug

Neben den oben angeführten Preisen mit internationaler Ausstrahlung und erheblichen Preisgeldern gibt es noch eine nahezu unüberschaubare Vielzahl von nationalen und internationalen Preisen, die in Summe für die Branche ebenso von großer Bedeutung sind.

Noch größer und unüberschaubarer ist die Anzahl von Auszeichnungen und Medaillen. So vergeben beispielsweise Universitäten, Gesellschaften für Holzforschung u. ähnliche Organisationen zumeist im Auftrag von Stiftern teils in regelmäßigen Abständen und teils anlassbezogen Preise und Auszeichnungen.

Besonders hervorzuheben sind auch spezielle Studienpreise Abschlussarbeiten oder Projekte von Studierenden an Hochschulen und Universitäten honorieren wie etwa der Leo Schörghuber Preis der TU München, der Wemhöner oder der Technologiepreis der ProWood Stiftung im Rahmen der LIGNA Hannover.

Mehrere Innovationspreise für Holz (aber auch allgemeine Innovationspreise) werden dabei vor allem von Messeveranstaltern, Verlagen von Fachjournalen u.ä. Organisationen ausgelobt und im Rahmen einer Messe oder Fachveranstaltung vergeben. In der Regel sind dabei auch die Preisgelder bescheiden, sodass es sich dabei um eine Auszeichnung als einen Preis handelt.

Leider sind viele dieser Preise meist nur schlecht dokumentiert und verlieren sich oft auch in der Vielzahl unterschiedlichster Preise und anderer PR-Aktionen von Institutionen, Organisationen und Unternehmen, sodass vielfach auch die eigentliche Zielsetzung des Preises nicht klar nach außen erkennbar ist.

4.6 Das Holz im Reigen allgemeiner Preise und Anerkennungen

Besonders erfreulich ist es, wenn besondere Leistungen und Innovationen im Bereich der Holzwirtschaft im Zuge von allgemeinen Preisen ausgezeichnet werden. Damit wird unter Beweis gestellt, dass sich persönliche Leistungen und Leistungen von Teams, Unternehmen usw., sowie Innovationen, neue Technologien und Designs etc. im Wettbewerb mit anderen Branchen und Disziplinen messen können. Die Liste solcher Auszeichnungen für Preise mit Holzbezug könnte hier nur sehr lückenhaft wiedergegeben werden und würde zudem auch den Rahmen des Beitrags sprengen, weshalb hier auch auf eine nur exemplarische Nennung ausgewählter Preise verzichtet wird.

5 Zusammenfassende Diskussion

Mit dem Testament von Alfred Nobel und den damit verbundenen Nobelpreis hat die Bewertung und Anerkennung persönlicher Leistung in bestimmten Fachdisziplinen (hier primär der Naturwissenschaft, Kultur sowie für Engagement für Frieden in der Welt) eine neue Dimension erreicht. Damit ist ein Zeitalter der Preise und Würdigungen entstanden, das das bisherige System der Anerkennungen und Auszeichnungen der primär monarchisch geprägten Gesellschaftssysteme in den Schatten stellte (militärische und sportliche Auszeichnungen wurden in dem vorliegenden Beitrag bewusst ausgeklammert).

Die Anzahl von Nobelpreisträgern wird heute beispielsweise im Ranking von Universitäten und in der Darstellung der intellektuellen Kapazitäten einer Volkswirtschaft eingesetzt.

Die Preise bewegen sich dabei in einer Größenordnung von mehreren hunderttausend Euro bis zur bloßen Anerkennung und finden dabei oft eine sehr große Aufmerksamkeit in der allgemeinen Presse und in Fachmedien. Auch fachlich bewegen sich die Preise dabei im Bereich der Forschungs- und Wissenschaftspreise, Preise für Technologie und Innovation, Marketing und Design sowie auch als fachlich übergreifende Preise für Umweltschutz und Klima etc.

Verschiedene weitere gesellschaftliche Sektoren und wirtschaftliche Branchen haben das System der Preise übernommen bzw. für ihre Zielsetzungen adaptiert und so hat sich auch in der Holzwirtschaft in den letzten Jahrzehnten eine Kultur von Preisen und Auszeichnungen entwickelt. Es zeigen sich dabei unterschiedlichste Motivationen und Zielsetzungen, Preise auszuloben, die vom philanthropischen Hintergrund bis hin zum klar formulierten, knallharten Business-bzw. PR-Konzept reichen. Interessant ist jedoch, dass bis auf wenige Ausnahmen, die Preise und deren Entwicklung nur unzureichend öffentlich dokumentiert sind. Die Existenz verschiedener Preise beschränkt sich dabei oft nur auf die Ausschreibung und einen Bericht über die Preisverleihung, meist in einschlägigen Fachmedien. Damit ist auch die Zielsetzung des Preises oft nur über die Ausschreibung und eine interpretierende Laudatio im Zuge der Preisverleihung dokumentiert.

Ein weiterer Punkt ist die Frage nach der Wirkungsweise bzw. Hebelwirkung von Preisen. Erfüllen Sie die Erwartungen der Stifter und was bewirken sie tatsächlich für den Preisträger und sein Umfeld? Diese Frage ist für die meisten Preise in der Holzwirtschaft nur subjektiv aus der Beobachtung beantwortbar. Auf klaren und nachvollziehbaren Bewertungskriterien basierende Erhebungen (interne und öffentlich zugängliche) sind nur in Einzelfällen verfügbar.

Mit dem vorliegenden Beitrag wurde versucht, eine erste Sondierung in der Vielfalt der Preise und deren unterschiedlichen Strukturen vorzunehmen, durchaus mit dem Ziel, dass tiefer greifende Recherchen und Zusammenstellungen folgen werden.

7 Literatur

Der Beitrag basiert primär auf Internetrecherchen zu den o.g. Preisen inkl. der in Tabelle 2 angegebenen spezifischen Homepages etc. sowie auf ausgewählten Zeitungsausschnitten usw.

English, J.F. (2005) *The Economy of Prestige: Prizes, Awards, and the Circulation of Cultural Value*. Harvard University Press, Cambridge

Frey, B.S. (2010) Geld oder Anerkennung? Zur Ökonomik der Auszeichnungen. *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 11(1): 1-15

Lanschützer, F., Bachler, O., Lex, R., Simonek, S. (Red.) (2011) *Holzbaupreis 2011. Außergewöhnliche und beispielhafte Projekte und Bauten aus Holz in Salzburg und Tirol*. Herausgeber: proHolz Salzburg und Tirol

Nachsatz

Die vorliegende Zusammenstellung zum Wesen von Preisen und Auszeichnungen ist der Versuch, die ungeheure Vielfalt von Preisen und Anerkennungen auf internationaler und nationaler Ebene zu beleuchten und zu strukturieren. Der Beitrag erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll vielmehr als Anstoß gesehen werden, das Wesen und die Bedeutung von Preisen und Anerkennungen noch systematischer zu analysieren und deren Bedeutung für die Gesellschaft und die Ausgezeichneten darzustellen. Hinweise zur Erweiterung der Auflistung von Preisen im Bereich der Holzwirtschaft werden vom Autor gerne entgegengenommen.

Danksagung

Ein Dank für verschiedene Recherchen gilt Frau Marie Louise Zukal, Bakk.techn. und Herrn Ing. Robert Stingl vom Institut für Holzforschung/ BOKU Wien und allen Personen, Kolleginnen und Kollegen, die wir im Zuge der vorliegenden Recherche kontaktiert haben. Insbesondere bin ich Herrn Prof. Dr. Joachim Radkau/Universität Bielefeld, Herrn Dr. Manfred Brandstätter/ Holzforschung Austria sowie Herrn Prof. Dr. Peter Schwarzbauer, BOKU Wien für die intensive Diskussion und Korrespondenz zum Thema sehr verbunden.

English Summary

On the spirit and prestige of Prizes and Awards

The custom of awarding prizes and medals to outstanding persons and contributions to the society in various fields of life has a very long history. With the Nobel Prize a new era of awarding emerged and meanwhile led to a prize frenzy in many fields of our modern societies. Also in the forest-based industries more and more prizes are donated and some of them are really exceptional. The scope of the various prizes embraces a wide span from a true philanthropic background to a hardcore business concept, such as the public relation concept.

After a short survey on the prestige of prizes in general, the contribution focuses on prizes and awards in the field of the forest based industries. Many prizes and awards could be identified and they show a great variety in their structure and scope target on national or international target groups and/or topics. Further the various prizes show a huge variety in their selecting and awarding procedures, in the amount of the prize money and the reception of the public and the specific business community.

A first analysis, however, shows that many prizes and awards have a vague scope and have only a mediocre documentation on the scope of the prize and the awarded persons and achievements. It would be very interesting to provide a more comprehensive study on this topic in the future.

Quelle/Zitat:

Teischinger A (2011) Zum Wesen und zur Bedeutung von Preisen und Auszeichnungen - von einer allgemeinen Betrachtung zum Bereich Holz. In: *LIGNOVISIONEN*, Band 25, Universität für Bodenkultur Wien, Seite 27 – 37, ISSN 1681 – 2808

Impressum / Imprint

Verleger / Publisher: Universität für Bodenkultur Wien
University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

Herausgeber / Editor: Alfred Teischinger

Redaktion / Editorial office: Marie Louise Zukal, Robert Stingl

Institut für Holzforschung (ihf) am
Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik (MAP) an der
Universität für Bodenkultur Wien

Institute of Wood Science and Technology (ihf) -
Department of Material Sciences and Process Engineering (DMSP),
University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna

Adresse / Address: Peter Jordan Straße 82
A - 1190 Wien (Vienna), Austria

Telefon / Telephone: +43 – (0)1 – 47654 – 4250
FAX / Telefax: +43 – (0)1 – 47654 – 4295

E-mail: lignovisionen@boku.ac.at
Internet: <http://www.map.boku.ac.at/lignovisionen.html>

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Der Inhalt des Werkes wurde sorgfältig erarbeitet. Dennoch übernehmen Autoren, Herausgeber und Verleger für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen, sowie für eventuelle Druckfehler keine Haftung.

The content of this issue had been acquired carefully. However the authors, editors and publisher do not assume liability for correctness of data, references, suggestions and errata.

Gedruckt in Österreich / Printed in Austria, Juli / July 2011

ISSN 1681 – 2808

Information / Bestellung

Schriftenreihe **LIGNOVISIONEN** Band 25



Von der Wissenschaft zur Technologie

Josef Umdasch Workshop und 10. Josef Umdasch Forschungspreis an der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU Wien)

Alfred Teischinger (Hrsg.)

60 Seiten (B5), 5 Beiträge

Text und Zusammenfassung: in deutscher Sprache

Im vorliegenden Band der Schriftenreihe LIGNOVISIONEN des Instituts für Holz-forschung, BOKU Wien, wird ein Workshop mit den aktuellen Preisträgern des Josef Umdasch Preises 2010 dokumentiert. Es werden dabei röntgenbasierte Analysen von Holzstrukturen sowie ein neues Konzept eines Leichtbauholzwerkstoffes vorgestellt. Eine sehr pointierte Zusammenfassung präsentiert die Preisträger früherer Jahre. Ein abschließender Beitrag analysiert das Wesen und die Bedeutung von Preisen und Auszeichnungen für den Stifter der Preise und die Preisträger.

This volume of the book series LIGNOVISIONEN, published at the Institute of Wood Science and Technology, BOKU Vienna, document a workshop with the current winners of the Josef Umdasch Preis 2010, which the presentation of an X-ray-based analysis of wood structures and a new concept of a lightweight timber material included. A very poignant summary presents the winners of previous years. A final article examines the nature and importance of prizes and awards for the founders and the winners of the prizes.

An die
Universität für Bodenkultur Wien
Institut für Holzforschung (ihf)
am Department für Materialwissenschaften und Prozesstechnik (MAP)

Tel: +43 (0) 1 47654 4250
Fax: +43 (0) 1 47654 4295

Konrad Lorenz Straße 24
A-3430 Tulln, Austria

Internetbestellung: <http://www.map.boku.ac.at/4194.html>

Ich/Wir bestelle(n) Exemplar(e) der Serie LIGNOVISIONEN Band 25

Preis / price € 20,-- plus Versandkosten)

Titel, Vorname

Nachname

Firma oder Institut

Adresse

UID-Nr. / VAT-Nr.

Email

Anmerkung

.....
Datum / Date

.....
Unterschrift / Signature